

Arbeit: Gemeinden spannen zusammen

OBERER SEMPACHERSEE ZWEIJÄHRIGES PILOTPROJEKT MIT DEM SCHWEIZERISCHEN ARBEITERHILFSWERK

Die Gemeinden des oberen Sempachersees starten einen zweijährigen Pilotversuch, um Stellensuchende und Asylsuchende besser in die Arbeitswelt zu integrieren. Ein Akteur mit viel Erfahrung hilft ihnen dabei.

Arbeit gibt den Menschen Sinnhaftigkeit und Sicherheit, sorgt für einen strukturierten Alltag, vermittelt Selbstwert, soziale Kontakte und gesellschaftliche Anerkennung. Kurz: Arbeit ist ein Grundbedürfnis, das weit über den reinen Broterwerb hinausreicht. Wer über eine lange Zeit auf Stellensuche ist, leidet entsprechend stark darunter. Doch nicht nur für einen Menschen auf der Suche nach Arbeit ist die Arbeitsintegration von zentraler Bedeutung, sondern auch für die Gemeinden. Denn Langzeit-Arbeitslose landen irgendwann in der Sozialhilfe. Das gilt gerade auch für Asylsuchende, für die nach Ablauf

Gemeinsam wollen die Gemeinden des oberen Sempachersees zusammen mit dem SAH die Chancen für Stellensuchende erhöhen, wieder in die Arbeitswelt integriert zu werden.

FOTO UNSPLASH.COM



würden in ihrer Arbeitssuche von einem professionellen Coach begleitet.

«Wie ein Feldversuch»

Man starte im Januar nun einfach mal mit dem zweijährigen Pilotversuch, fügt Roger Zurbriggen an, bei dem man sich auch nicht an einem bereits bestehenden, vergleichbaren Angebot habe orientieren können. «Es ist wie ein Feldversuch.» Geholfen hätten aber sicherlich die Erfahrungen, welche die Agos bereits in ihren Bestrebungen, die Integration von Sozialhilfebeziehenden in die Arbeitswelt zu erleichtern, gemacht hätten. «Und mit dem SAH haben wir einen Partner mit einer jahrelangen ausgewiesenen Expertise.»

GERI WYSS

Weitere Infos: www.agas-agos.ch/AGOS, www.sah-zentralschweiz.ch

Zwei Säulen

PILOTVERSUCH Das vorerst auf zwei Jahre beschränkte Projekt einer verbesserten Arbeitsintegration von Sozialhilfebeziehenden am oberen Sempachersee basiert auf zwei Säulen. Die Erste umfasst das Netzwerk von Gewerbe mit Behörden und Freiwilligenorganisationen und die Triage von Anfragen, die durch einen jährlichen Sockelbeitrag von 15'000 Franken, finanziert durch einen solidarischen Pro-Kopf-Beitrag durch die politischen Gemeinden Sempach, Eich, Hildisrieden, Rain und Neuenkirch und den entsprechenden katholischen und reformierten Kirchgemeinden. Die zweite Säule bildet das Coaching der Stellensuchenden, finanziert durch eine Fallpauschale, die für sechs Monate intensiver Betreuung 3600 Franken beträgt. **WY**

von 10 Jahren seit Beginn des Aufenthaltes in der Schweiz die Gemeinden zuständig werden.

SAH mit an Bord

Alles genügend Gründe für die Gemeinden des oberen Sempachersees, sich verstärkt für die Arbeitsintegration von sozialhilfebeziehenden Personen einzusetzen. Wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht, startet die Aktionsgruppe Oberer Sempachersee (Agos, siehe Kasten), der die Gemeinden Eich, Hildisrieden, Neuenkirch, Rain und Sempach angehören, ein zweijähriges Pilotprojekt zur Förderung der Arbeitsintegration von Langzeit-Stellenlosen und Geflüchteten. Es tritt auf den 1. Januar 2024 in Kraft. Zu diesem Zweck hat die Agos mit dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (SAH) Zentralschweiz eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Das SAH Zentralschweiz ist seit 1992 erfolg-

reich in den Bereichen Arbeit, Bildung und Integration tätig. «Das SAH ist allgemein bekannt für sein grosses Know-how in diesen Bereichen», sagt dazu der Neuenkircher Kantonsrat Roger Zurbriggen, der den Pilotversuch mitinitiiert hat.

Hilfestellungen aller Art

Inhalt der Leistungsvereinbarung sind die Sensibilisierung und die Netzwerkarbeit mit dem regionalen Gewerbe, die Auskunft, Beratung und Bearbeitung von Anfragen seitens Gewerbe, Behörden und Freiwilligen, die Triage zu verschiedenen Sozialinstitutionen und das persönliche Coaching von Arbeitssuchenden. Finanziert wird der Pilotversuch auf der einen Seite durch einen solidarischen Sockelbeitrag für Netzwerk und Triage und auf der anderen Seite durch Fallpauschalen für die Coachings (siehe Kasten). Roger Zurbriggen ergänzt, dass nicht

nur die Stellensuchenden von einer Fachperson gecoacht würden, sondern das Gewerbe auch auf Support bei der Administration rund um die Arbeitsintegration von Langzeit-Stellensuchenden und geflüchteten Menschen zählen könne.

Es soll «matchen»

«Uns geht es vor allem darum, dass die Erfolgchancen für die Integration in den Arbeitsprozess steigen, weil der Fächer über die Einzelfälle in den Gemeinden hinaus geöffnet wird», fügt Roger Zurbriggen an. Durch den Zusammenschluss der Gemeinden und des Gewerbes bei der Arbeitsintegration erhöhe sich die Aussicht auf ein «Matching». «Durch dieses Vorgehen sehen wir einfacher, welche Möglichkeiten sich für einen Stellensuchenden in der Region ergeben, wieder eine Arbeit zu finden», erläutert Zurbriggen. Und die Menschen

Nottwil sieht «keinen Mehrwert»

NOTTWIL Die Gemeinde Nottwil beteiligt sich nicht am Pilotversuch. Die Nottwiler Sozialvorsteherin Renée Sigrist Disler begründet dies damit, dass der Bedarf nach Arbeitsintegration bereits durch die Asylkoordinatorin Monika Nöbauer, die in einem Mandat in dieser Funktion für die Gemeinde arbeite, abgedeckt werde, sowie auch durch das Zenso, verschiedene Integrationsmassnahmen der ALV/IV und übrige Leistungen des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks. «Wir machen damit seit Jahren sehr gute Erfahrungen und konnten für Nottwil keinen Mehrwert durch dieses Pilotprojekt feststellen.» Der Gemeinderat habe daher im November 2022 entschieden, in diesem Projekt nicht mitzumachen und sei zudem aus der Arbeitsgruppe Agos ausgestiegen. **WY**

Er erklärt das Wunderwerk Erde

NOTTWIL NATURWISSENSCHAFT ALS MULTIMEDIAREPORTAGE IM SPZ

Geowissenschaftler Christian Klepp lässt mit seiner Live-Reportage «Wunderwerk Erde» am Sonntag, 12. November, tief in die Geschichte und Zusammenhänge der Erde blicken. Gleichentags nimmt auch Alpinist Roger Schäli das Publikum mit auf seine Abenteuer.

«Wunderwerk Erde – wie unser Planet funktioniert» ist ein neues Format für Explora, den Veranstalter von Live-Multimediareportagen: Naturwissenschaft, professionelle Fotografie und unterhaltsames Storytelling, gebündelt in einer Live-Show, die die Funktionsweise der Erde erklärt. Der promovierte Geowissenschaftler Christian Klepp erlebt den arktischen Winter auf einem Forschungsschiff, fotografiert seltene Gesteinsformationen in der Wüste, hört den Knall einer explodierenden Sternschnuppe und findet Zeitzeugen der Erdentstehung. Seine Reportage ist laut Explora eine Liebeserklärung an die Erde. Sie zu verstehen, sei der Schlüssel zu einem nachhaltigen und empathischen Umgang mit unserem Planeten, so Christian Klepp.

Sehen und Verstehen

Doch was heisst das überhaupt? Die Antwort liegt nicht in der Wissenschaft allein. Für den Meteorologen, Geologen, Paläontologen und Astronomen sind es vor allem Forschungsreisen und die vielen Monate allein

mit der Kamera in der Wildnis, die ihn zum tieferen Verständnis der Erde führen. Christian Klepp begegnet Eisbären und Grizzlies, fotografiert bei Nacht sprühende Geysire vor dem Hintergrund der Milchstrasse, findet vier Milliarden Jahre alte Steine, beobachtet zusammenbrechende Gletscherhöhlen und überlebt einen Helikopterabsturz in der Arktis. Seine Fotos zeigen neben der Schönheit des Planeten stets auch Aspekte der Erdzeitgeschichte, die auf berührende Weise verdeutlichen, wie schützenswert die Natur ist.

Roger Schälis Abenteuer

Gleichentags, am Sonntag, 12. November, geht um 17 Uhr im Paraplegiker-Zentrum in Nottwil eine weitere Live-Multimediareportage von Explora über die Bühne. Der Bergsteiger und Abenteuerer Roger Schäli erzählt von seinen zahlreichen Expeditionen in Patagonien, aber auch seinem Highlight seiner Karriere, der Besteigung der Nordwände von Matterhorn, Eiger, Piz Badile, Grosse Zinne, Petit Dru und Grand Jorasses. Diese ikonischen Wände hat Roger Schäli nonstop bestiegen und die Distanzen dazwischen ebenfalls aus eigener Kraft zurückgelegt. **RED**

Live-Multimediareportage von Christian Klepp, Sonntag, 12. November, 13 Uhr, Paraplegiker-Zentrum Nottwil. Infos und Tickets: www.explora.ch/programm/wunderwerk_erde.



Naturgewalten in den Rocky Mountains. FOTO ZVG

2x2 Tickets

VERLOSUNG Für die Live-Multimediareportage «Wunderwerk Erde» sowie «Abenteuer Patagonien & Alpen» von Roger Schäli verlost diese Zeitung je 2 mal Tickets. Interessierte melden sich bis Sonntagabend unter redaktion@surseerwoche.ch oder redaktion@sempacherwoche.ch mit dem Stichwort jener Reportage, die sie gerne besuchen möchten. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden persönlich benachrichtigt und können ihre Tickets an der Abendkasse abholen. Wir wünschen viel Glück. **RED**

Einblick in den Handel

HILDISRIEDEN LUD ZUR JUNGBÜRGERFEIER

Sieben der insgesamt 15 Jugendlichen, die im Jahr 2023 das Alter von 18 Jahren erreicht haben, folgten der Einladung der Gemeinde Hildisrieden zur Volljährigkeitsfeier vom letzten Freitag.

Der Treffpunkt war der Volg Hildisrieden, wo die Gruppe einen Einblick in die Geschäftstätigkeit und den Herausforderungen eines Detailhändlers erhielt. Die Filialleiterin Karin Gassmann und der Bereichsleiter Detailhandel Landi Sempach-Emmen,

Bruno Huwiler, begrüßten die Teilnehmenden vor dem «Dorfladen». Nach dem offerierten Apéro dislozierten die jungen Erwachsenen mit dem Gemeinderat zum Gasthof «Zum Roten Löwen», wo zuerst der informative Film «Erwachsen – und was nun» den Jungbürgern ihre neuen Rechte und Pflichten aufgezeigt. Die Gemeindepräsidentin gratulierte den sieben Frauen und Herren zur Volljährigkeit. Nebst dem gemeinsamen Nachtessen bot der Abend auch Gelegenheit für interessante Gespräche. **RED**



Die sieben Teilnehmenden der Jungbürgerfeier, flankiert vom Hildisrieder Gemeinderat. FOTO ZVG